

Blick hinter weisse Westen



AUTOR

Dr. iur. Bernhard Madörin, geboren 1959 in Basel, ist CEO einer Unternehmensberater-Gruppe und bekleidet rund 50 Mandate in Verwaltungs- und Exekutivorganen. Nach vielen Fachbüchern hat er sich nun der Prosa gewidmet. Entstanden ist ein spannender Kriminalroman, in der er seine reichhaltigen Erfahrungen aus der Welt der Wirtschaft und des Rechts einfließen lassen konnte.

INHALT

Als CEO einer grossen Bank in Basel hat Marc Fischer schon vieles erreicht: Macht, Geld und Ansehen. Mit der unmittelbar in Aussicht stehenden Erbschaft würde sein Status an Bedeutung gewinnen, doch ein bis dahin unbekanntes Familienmitglied steht seinen Plänen im Weg. Marc Fischer ist bereit, alle notwendigen Mittel einzusetzen, um sein Erbe zu sichern, und schreckt auch vor dem Gedanken an Mord nicht zurück. Sein Freund Pierre Cointrin ist CEO eines grossen Pharma-Unternehmens in Basel und auf der Suche nach dem Intelligenzgen. Noch ahnt keiner von beiden, welche fatalen Folgen dieses Projekt für sie haben wird.



Bernhard Madörin

Tödliche Gene

Kriminalroman

Deutsche Erstausgabe

444 Seiten, 135 x 205 mm

Klappenbroschur

CHF 29.80, € [D/A 19.80]

ISBN 978-3-905896-10-7



9 783905 896107



CHF 24.80, € [D/A 17.50]

eISBN 978-3-905896-16-9



9 783905 896169

Leserstimmen zu „Tödliche Gene“

Sehr geehrter Herr Doktor Madörin
Bei dieser Gelegenheit möchte ich Ihnen zu Ihrem Erfolgskrimi «Tödliche Gene» gratulieren. Ich habe das Buch sozusagen «in einem Atemzug» gelesen, ebenso mein älterer Sohn, der das Buch in die Liste für die Maturaprüfung aufnehmen möchte.

* * *

Sehr geehrter Herr Dr. Madörin
Da es uns immer wieder ins schöne und vertraute Basel zieht, fokussiert sich mehr und mehr mein Blick auf Lokalkrimis. Ihr neueste Erscheinung mit «Tödliche Gene» war für mich von Anbeginn ein Bestseller. Seite für Seite habe ich den mitreisenden, spannenden und sehr eloquent geschriebenen Plot genossen.

* * *

Hallo Herr Madörin
Da haben Sie was angerichtet! Eigentlich bin ich ja nicht so eine Leserratte aber Sie haben es geschafft, in mir eine Spannung zu erzeugen, so dass ich es kaum erwarten konnte, das Buch wieder in die Finger zu nehmen und weiter zu lesen, zum Leidwesen von meinem Schätzu und unseren Freunden, die am vergangenen verlängerten Wochenende mit mir eigentlich Jassen wollten und ich immer viel zu spät kam oder mich ins Zimmer verkroch und im Krimi las. Es war aussergewöhnlich – das Thema (überhaupt nicht meine Welt), der Krimi (Columbo ähnlich – Täter und Tat sind schon bekannt), der Handlungsort (wohl vertraut als Basler). Es ist Ihnen gelungen – je länger die Geschichte dauerte – die Spannung in mir zu steigern und dazu gratuliere ich Ihnen und ich freue mich schon auf Ihre nächste Kriminalgeschichte. Einfach genial – Hut ab!

* * *

Sehr geehrter Herr Dr. Madörin
Eben habe ich Ihr Buch zu Ende gelesen. Erwartet habe ich eine eher etwas trockene Geschichte, aber da gab es etwas zu lesen was spannend und absolut flüssig zu geniessen war. Die Gegenden, die Gourmetrestaurants inklusive Zürich; es war unbeschreiblich schön. In finde es schade, dass es nun zu Ende ist und freue mich auf ein evtl. weiteres Buch von Ihnen. Nun ist mein Mann am lesen. Kurz gesagt: Es war einfach schön.

* * *

Lieber Herr Madörin

Eben habe ich Ihr Buch zu Ende gelesen und bin in Gedanken immer noch bei diesen geldgierigen Menschen. Das Buch habe ich mitgenommen in die Ferien und bin jeden Abend gerne zu Bett gegangen, um die spannende Lektüre fortzusetzen. Sehr geschätzt habe ich die Mischung aus auch für den Laien gut verständlichen lehrreichen Ausführungen zu Recht und Bankwesen und fesselndem Krimi. Sie haben mir unterhaltsame Stunden geschenkt.

* * *

Lieber Dr. Madörin

Leider bin ich seit zwei Tagen nicht sehr fleissig im Laden, denn ich bin mit «Tödlichen Genen» infiziert. Ich ärgere mich sehr, wenn Kunden rein kommen und mich ablenken beim Lesen, denn ich bin erst auf Seite 91. Total gut und spannend und toll geschrieben.

* * *

Lieber Bernhard,

Dein Buch habe ich mit großem Interesse «in einem Ratsch» am Wochenende durchgelesen – total spannend und die Verknüpfung der Handlungsstränge absolut gut gelungen. Klasse. Die implizite Gesellschaftskritik fand ich köstlich, die Zeichnung von Theodor Fischer – skrupellos und in manchem doch wohl auch ein liebenswerter Mensch – hebt sich wohltuend von einem sonst in diesem Genre üblichen Schwarz-Weiss ab. Bei Darstellung der diversen Restaurantbesuche, der Menüs und der dazu konsumierten Weine zeigte sich auch sehr klar, dass Du nicht nur intellektuelle Herausforderungen gerne annimmst, sondern auch den sonstigen angenehmen Dingen des Lebens zugeneigt bist.

* * *

Lieber Bernhard

Ich habe Dein «Erstlingsroman» bzw. Krimi mit grossem Interesse gelesen. Ich bin beeindruckt, wie Du verschiedene Handlungsstränge entwickelst und diese dann in gekonnter Manier zusammenführst. Dies erzeugt Spannung und weckt Interesse.

* * *

Lieber Herr Madörin

Tödliche Gene ist spannend, bin aber aufgrund geschäftlicher Auslastung erst auf Seite 276! Habe das Buch schon einige Male bestellt für Freunde.

* * *

Lieber Bernhard,

Ich muss Dir gestehen, dass ich pro Jahr kaum mehr als ein bis zwei Bücher lese. Als ich sah, dass dein Buch 440 Seiten umfasst, befürchtete ich das Schlimmste bezüglich Zeitbedarf. Als ich dann aber die ersten 50 Seiten hinter mir hatte, konnte ich nicht mehr aufhören und drei Tage später war alles gelesen. Meine Hochachtung vor deiner Fähigkeit meine Lesefaulheit überlistet zu haben.

* * *

Guten Tag Herr Madörin

Ich habe mit viel Vergnügen Ihr Buch gelesen. Am Schluss war es so spannend, dass ich erst nach Mitternacht ins Bett gekommen bin. Ich fand es hervorragend, wie sie die freundlichen, menschlichen Eigenschaften der beiden Wirtschaftsführer aufgezeigt haben, um dann allmählich ihre dunklen Seiten aufscheinen zu lassen. Auch die Bezüge zu Basel haben mir viel Spass gemacht. Herzliche Gratulation!

* * *

Sehr geehrter Herr Madörin

Sie werden sicher schon viel Lob und Anerkennung erhalten haben, aber ich muss es gleichwohl sagen: Ihr Buch – die Bezeichnung Krimi ein Vorwand mit viel Understatement – ist ein hervorragender, ausgereifter gesellschaftskritischer Roman, der nebst Ihrer schriftstellerischen Begabung und eklatantem Allgemeinwissen, von viel Flair für Psychologie, Gastronomie und Liebe zum Detail zeugt. Zudem sind eher fremde Spezialgebiete äusserst sorgfältig recherchiert und Fachpersonen zugezogen worden. Das Buch ist ein echter Wurf und ein grosses Vergnügen und ruft nach weiteren.

* * *

Lieber Herr Madörin,

mit grossem Vergnügen habe ich Ihren wunderschön komponierten Basler Krimi zu Ende gelesen und darf Ihnen ein ganz grosses Kompliment machen für die gelungene Verwirkung der verschiedenen Handlungsstränge und Zeiten, sowie die erzählerische Dichte und Komplexität des Buches. Ein sehr spannendes Werk, wie ich finde, gewürzt mit einem Hauch Gesellschaftskritik, zu dem eine Fortsetzung ganz ausgezeichnet passen würde!

Vertretung Schweiz

Ruedi Amrhein
c/o Verlagsauslieferung Scheidegger & Co. AG
Obere Bahnhofstrasse 10 A
8910 Affoltern am Albis

Telefon +41 (0) 44 762 42 45
Telefax +41 (0) 44 762 42 49
Mobil +41 (0) 76 515 45 94
E-Mail r.amrhein@scheidegger-buecher.ch

Auslieferung Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG
Centralweg 16
8910 Affoltern a. Albis

Telefon +41 (0) 44 762 42 00
Telefax +41 (0) 44 762 42 10
E-Mail avainfo@ava.ch

Auslieferung Deutschland/Österreich

GVA
Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen
GmbH & Co. KG
Postfach 2021
37010 Göttingen

Telefon +49 (0) 551 487 177
Telefax +49 (0) 551 413 92
E-Mail bestellung@gva-verlage.de



Münster Verlag GmbH

Eulerstrasse 32
CH-4051 Basel

Telefon +41 (0) 690 99 40
info@muensterverlag.ch
www.muensterverlag.ch